



5.18

www.unireport.info



10,8 Mio Medien: Universitätsbibliothek Frankfurt

S. 14/15

Foto: Uwe Dettmar

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser und vor allem liebe „Erstis“, zum Semesterstart herzlich willkommen an der Goethe-Universität!

Wo immer Sie herkommen, was immer Sie vorher gemacht haben, mit Ihrem Studium beginnt ein neuer Lebensabschnitt an einer der größten deutschen Universitäten. Breit gefächert sind die Angebote und Chancen, die sich hier für Sie bieten. Seien Sie neugierig! Erobern Sie den Campus, schnuppern Sie auch mal in Veranstaltungen hinein, die nicht zwingend auf Ihrer Agenda stehen. Und wenn Ihnen etwas unklar ist, sprechen Sie Ihre älteren Kommilitonen an oder nutzen Sie – gerade in der Phase des Studienstarts – die vielen Beratungsangebote, die es bei uns gibt. Im „Wegweiser“ des Studienservice-Centers finden Sie alle wichtigen Informationen rund um Ihr Studium und viele nützliche Frankfurt-Tipps. Frankfurt ist eine faszinierende Metropole mit einem sehr dichten Kultur- und Freizeitangebot. Und die Goethe-Universität ist mittendrin. Viel Spaß bei der Lektüre und einen erfolgreichen Studienstart wünscht Prof. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität



Johann Wolfgang Goethe-Universität | Postfach 60629
60629 Frankfurt am Main | Pressesendung | D30699D
Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt

Antrag für CPI erfolgreich

Gemeinsames Projekt von Justus-Liebig-Universität, Goethe-Universität und Max-Planck-Institut wird Exzellenzcluster.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft gab am 27. September bekannt, dass der gemeinsame Antrag der Goethe-Universität Frankfurt und der Justus-Liebig-Universität Gießen „Cardio-Pulmonary Institute“ (CPI) in den kommenden sieben Jahren zusammen mit bundesweit weiteren 56 Exzellenzcluster-Projekten gefördert werden wird.

Universitätspräsidentin Prof. Dr. Birgitta Wolff sagte: „Herzlichen Glückwunsch an die Kolleginnen und Kollegen aus Frankfurt, Gießen und Bad Nauheim, die mit einem herausragenden Antrag in einem starken Bewerberfeld sehr erfolgreich für ihre wissenschaftlichen Ideen und Konzepte gekämpft haben. Die in fast zwölf Jahren zwischen den Partnern entstandene Kooperationskultur war sicherlich ein ausschlaggebendes Moment für den Erfolg. Neu am CPI ist neben der formalen Gründung als universitätsübergreifendes Institut auch eine weiterentwickelte inhaltliche Ausrichtung. Der jetzt erzielte Erfolg zeigt, dass sich die Mühen und Investitionen für die universitäre Herz-Kreislauf-Forschung gelohnt haben.“

Die für die Goethe-Universität federführende Wissenschaftlerin, Prof. Dr. Stefanie Dimmeler, betonte: „Wir freuen uns unglaublich über diesen großen Erfolg, der nur mit Hilfe eines großartigen Teams möglich war. Die Förderung des ‚Cardio-Pulmonary Instituts‘ wird uns ermöglichen, ein weltweit einmaliges Zentrum zu gründen, mit dem Ziel, Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen besser zu verstehen und neue therapeutische Optionen aufzuzeigen.“

Herz- und Lungenerkrankungen gehören zu den häufigsten Todesursachen weltweit, mit vielfachen Interaktionen zwischen den beiden Organen und noch ungelösten Herausforderungen in der Behandlung. Ein kohärentes Verständnis der molekularen

Biologie der individuellen und kooperativen zellulären Prozesse, die der Homöostase dieser Organe und deren Versagen bei Erkrankungen zugrunde liegen, fehlt ebenso wie das Wissen, wie diese Prozesse für neue individualisierte Therapiekonzepte genutzt werden können.

Das Konsortium der drei Partner aus Grundlagen- und translational ausgerichteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie klinischen Fachleuten leistete bereits grundlegende Beiträge zur Herz-Kreislaufforschung und Therapieentwicklung im Rahmen des bisher geförderten Exzellenzclusters Cardio-Pulmonary System (ECCPS). Das jetzt bewilligte Institut verfolgt strukturell und programmatisch neue Wege, mit der Vision, dass Präzisionsbiologie der Treiber der Präzisionsmedizin ist. Der Erfolg ist zugleich ein wichtiges Signal für die nachhaltige Weiterentwicklung der Forschungsstrategie an der Goethe-Universität.

Das gemeinsame Institut ist eine hochschulübergreifende Einrichtung gemäß § 47 Hessisches Hochschulgesetz. In Kürze werden mehrere neue Professuren und Nachwuchsgruppen eingerichtet, um die Arbeit in Zukunftsfeldern der Herz-Kreislaufforschung weiter zu stärken. Das CPI wird technologische Erneuerungen und flexible Innovationsprogramme zu jeweils neuen Themen finanzieren. Die CPI-Akademie unterstützt forschungsorientierte Lehre und fördert akademische Karriereentwicklung, wie z. B. einen „Wissenschaftspfad“ für Medizinstudenten, Unterstützung von MD-/PhD-Programmen, Finanzierung von Karriereprogrammen für Grundlagen-, medizinische und klinische Forschende sowie ein Mentorenprogramm. Mit dem neuen Exzellenzcluster stärken die drei Partner auch das wissenschaftliche Profil der Region.



Knowhow für Umweltschutz 3

Im Masterstudiengang Umweltwissenschaften geht es um die Einflüsse von Natur und Mensch auf Ökosysteme.



Bedeutung universitärer Partnerschaften 5

Universitätsvizepräsident Rolf van Dick im Gespräch mit dem UniReport.



Schneller von der Forschung profitieren 6

Am neuen Frankfurt Cancer Institute soll die Zeitspanne von der Krebsforschung zur -therapie verkürzt werden.



Philosophie ist immer auch Literatur 9

Der Philosoph Martin Seel hat über das „Nichtrecht haben wollen“ ein Buch geschrieben.